

P R E S S E M I T T E I L U N G

Evangelische Schulen sind Schulen der Vielfalt Gemeinschaft leben - trotz ethnischer, sozialer und religiöser Unterschiede

Die Schulen in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung sind offen für alle Kinder, unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen und religiösen Herkunft.

Unsere Schulen schaffen Freiräume zur Entfaltung der Persönlichkeit und leben ein offenes, christliches Miteinander. Unsere Schulen sind Schulen der Vielfalt. Pluralität ist erwünscht.

Dies zeigt sich auch in der sozialen Durchmischung. Besonders in der Evangelischen Schule Neukölln kommen viele Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten Familien. Viele legen dort als erste ihrer Generation das Abitur ab. Darauf ist nicht nur der Schulleiter, Thorsten Knauer-Huckauf, stolz. In Neukölln sind mehr als 30 % der Schülerinnen und Schüler vom Schulgeld befreit oder zahlen nur den Mindestsatz.

Als öffentliche Schulen in freier Trägerschaft erhalten wir von den Ländern Berlin und Brandenburg einen Zuschuss zu den Personal- bzw. Betriebskosten, der diese jedoch nur zu 60-70 % deckt. Daher ist es notwendig, ein Schulgeld zu erheben. Dieses ist einkommensabhängig. Eltern zahlen 2,2 % des maßgeblichen Einkommens, an Schulen mit gebundenem Ganztagsbetrieb sind es 3,9 %. Der Eingangsbetrag beträgt 30 bzw. 60 €. Geschwisterkinder zahlen einen verminderten Betrag. Dies gilt für 20 % unserer Schülerschaft. Empfänger einer Sozialleistung werden auf Antrag von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Dies gilt für 15 % der Schülerinnen und Schüler an den evangelischen Schulen.

Das Aufnahmeverfahren an den einzelnen Schulen ist bewusst von der Festlegung der Höhe des Schulgeldes entkoppelt, die erst nach der Aufnahme zentral von der Schulgeldstelle der Stiftung vorgenommen wird.

„Unsere Schulen sind allen zugänglich, die unser evangelisches Profil mittragen“, so Frank Olie, Vorstandsvorsitzender der Schulstiftung, „damit sind unsere Schulen grundgesetzkonform.“

An unseren Schulen sind Dialog- und Konfliktfähigkeit, Zivilcourage und Verantwortungsbereitschaft besonders wichtig. Evangelische Schulen wollen dazu beitragen, dass ihre Schülerinnen und Schüler über die Schulzeit hinaus auf der Grundlage christlicher Ethik verantwortungsbewusst in Staat, Kirche und Gesellschaft hinein wirken. Gerade auch im Hinblick auf soziale Unterschiede. Diakonie – der Dienst am Menschen - wird an unseren Schulen aktiv gelebt.

Fast 11.000 Schülerinnen und Schüler besuchen die 36 Schulen und 16 Horte der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO an 26 Standorten in Berlin und Brandenburg. Damit ist die Evangelische Schulstiftung größte freie Bildungsträgerin der Region.

Berlin, 23. November 2016

Weitere Informationen:

Evangelische Schulstiftung in der EKBO

Tanja Tschierse

t.tschierse@schulstiftung-ekbo.de

www.schulstiftung-ekbo.de

www.facebook.com/SchulstiftungEKBO